

# Gibt es Erweckung aus der Dose?

Peter J. Ischka



Was lesen wir aus dem aktuellen „Religions-Monitor“? • Nach etwas funktionierendem  
Ausschau halten • Erweckung geht immer und überall • Der große Stolperstein  
für Deutschland • Die interessante Vorgeschichte zu jeder Erweckung  
• Die wichtigen Schlüsselpunkte

**W**enn ein Land ausgedörrt ist, sehnt es sich nach Wasser. Deutschland ist so ein dürres Land. Im Osten gab es kaum Regen, es besteht akute Waldbrandgefahr. Wie ist es geistlich um unser Land bestellt? Abgesehen von einigen isolierten guten Beispielen, gibt es für die breite Öffentlichkeit kaum Gelegenheit etwas von der Wirkung des Leibes Christi wahrzunehmen. Wie es um unser Land in Sachen Glauben und Religion bestellt ist, versucht der Bertelsmann-Religions-Monitor darzustellen.

## Blicken wir in den Religions-Monitor

Noch vor Kurzem wurde das Ende der Religion prognostiziert, nun wird Glaube und Spiritualität wieder entdeckt – auch in Deutschland. Nach langerer Zeit der spirituellen Wüste dürsten viele Menschen wieder nach Gott. Nach den 68-Jahren haben Fachleute den Kirchen das Ende und den Religionen den Rückzug ins Getto vorausgesagt. Je moderner umso säkularer, war die Parole. Heute ist es wieder modern, spirituell zu sein. Trendforscher stellen eine Respiritualisierung fest. Das bestätigt die Religionsstudie der Bertelsmann-Stiftung. Danach sich die Deutschen weit religiöser als bislang angenommen. Für 70 % ist Glaube wichtig, 20 % sehen sich als tief religiös. Selbst unter jenen, die sich als unreligiös bezeichnen glauben noch 12 % an ein höheres Wesen oder eine unsterbliche Seele. Unter den jungen Menschen sind 52 % klar religiös und weitere 14 % hoch religiös. Nur jeder dritte hat mit Glauben nichts am Hut. Der Bedarf an Orientierung und Vorbilder ist groß. Für Jugendliche ist die Suche nach Gott und nach einer für ihr Leben tragfähige Wahrheit wichtig. Den deutschen Kirchen wird attestiert, dass dieser Aufbruch an ihnen weitgehend vorbeigeht. Spiritualität spielt sich abseits der Kirche ab. Die spirituelle Individualisierung wird mit einem Flickenteppich verglichen – einer Patchwork-Religiosität.



Für den Religionsmonitor wurden von der Bertelsmann-Stiftung zwischen Juni und Oktober 2007 mehr als 21.000 Menschen in 21 Ländern der Welt befragt. Dieser Monitor soll alle vier Jahre wiederholt werden.

Diese Studie könnte euphorisch interpretiert werden: „Alles entwickelt sich bestens.“ Auf der anderen Seite müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass wenige als 1% der Deutschen regelmäßig (mind. einmal pro Monat) einen Gottesdienst besucht. Führt die trendige Individual-Spiritualität zur notwendigen Vergebung der Sünden und wird dadurch Frieden mit Gott, dem Vater von Jesus Christus, hergestellt? Oder wird in der Untersuchung Glaube mit „Spiritualität“ verwechselt und werden hier Äpfel mit Birnen verglichen?

## Den Fakten ehrlich ins Auge blicken

Versuchen wir den Fakten ehrlich ins Auge blicken, auch wenn wir uns hinter den eigenen Kirchenmauern ziemlich beschäftigt vorkommen und vielleicht nicht alles wahrnehmen, was sich außerhalb ereignet. Wenn es darum geht, in der Öffentlichkeit für den Erhalt christlicher Werte einzutreten, dann tut das gerade mal die katholische Kirche in ihrer speziellen Deutlichkeit, die von Medien noch aufgegriffen wird. Sonst ist es sehr ruhig.

Ungebremst bekommt Europa eine gottfreie (-lose) Verfassung. Gleichgeschlechtliche Beziehungen relativieren das Fundament der Ehebeziehung zwischen Mann und Frau als stabil Mini-Zelle unserer Gesellschaft. Verbrechen werden neurologisch erklärt. Es wird Toleranz ohne eigenen Standpunkt eingefordert ... die Liste der „wertebefreienden“ Maßnahmen in unserer Gesellschaft könnte auf vielen Seiten weitergeführt werden.

Die (kirchen)politische Korrektheit hat uns alle ganz schön schweigsam gemacht.

## Nach etwas Funktionierendem Ausschau halten

In solchen Zeiten ist es legitim nach allem Ausschau zu halten, was Veränderung und Verbesserung verspricht. Manche schauen in diesen Tagen nach Lakeland in Florida. Seit Monaten geschieht dort Aufsehen erregendes. Kranke werden geheilt und man spricht von über zwanzig Totenaufweckungen. Tausende Menschen bekehren sich zu einem Glauben an Jesus Christus und wenden das eben erst an sich erlebte, ungeniert bei anderen an. Junge Gläubige legen Kranken die Hände auf und sie werden geheilt.

**Inzwischen sind Flüge nach Lakeland gut ausgebucht** und Spiritualltouristen aus aller Welt sind wieder auf dem Weg. Sie waren zuvor schon in Toronto und vielleicht auch in Pensacola.

Auch die alten Kritiker sind wieder auf den Barrikaden – die immer genau wissen, was bei anderen falsch läuft, aber selber nichts Besonderes zu Wege bringen. Gerade die Theologie „was nicht sein darf – nicht sein kann“ kommt hier wieder zur bewährten Entfaltung.

Deutschland steht seit der Berliner Erklärung auf Kriegsfuß mit dem Heiligen Geist und hat bisher dieses Hindernis noch nicht ernsthaft aus dem Weg geräumt. Das ist eine verdammt ungünstige Position für ein Land, mit dem Heiligen Geist auf Kriegsfuß zu leben. Da müsste sich etwas verändern, damit Deutschland in seiner Tendenz, alles unter Kontrolle haben zu müssen, sensibel für die Leitung des Geistes werden kann.

**Gibt es Erweckung aus der Dose?** Leider nicht. Sonst würde es in Deutschland nach Toronto und Pensacola bereits viel besser aussehen. So viele Deutsche waren dort und haben mehr als eine Dose voll davon mitgebracht. Aber kaum waren Sie wieder einige Zeit in der alten Umgebung, war alles schnell wieder abgedämpft. Es ist zu erwarten, daß es so auch mit den Dosen aus Lakeland geschehen wird. Deutschland hat sich leider als „Heiligen-Geist-Dämpfer“ spezialisiert. Das ist fatal! Das sollte so nicht bleiben!

War etwas falsch an dem Toronto-Segen, oder an dem Aufbruch in Pensacola? Oder jetzt in Lakeland? Wirkt da ein falscher Geist, wie so manche unken? Das Problem ist ein ganz einfaches – es sind immer Menschen im Spiel, die wie schon Petrus, Johannes und Jakobus am Berg der Verklärung das gigantische Erlebnis der Gegenwart Gottes in eine Dose packen wollten, um die Herrlichkeit zu konservieren. (Mk. 9,5)

Gott ist viel zu kreativ, als dass er verschiedene Ereignisse wiederholen muss. Er ist doch von Beruf Schöpfer und kein Kopierer, oder? Er schafft immer wieder Neues. Wir halten es eher wie die Chinesen, wenn etwas funktioniert, dann kopieren wir. Aber bei einer Erweckung geht das offensichtlich nicht.

Was meistens übersehen wird: Was ist vor der Zeit einer weltweiten Aufmerksamkeit geschehen – in Toronto, Pensacola und Lakeland? Etwas über die vorangegangenen zwei bis drei Jahre wäre doch das eigentlich Interessante. Wie haben sich Christen dieser Gebiete auf diese besondere Auswirkung des Heiligen Geistes vorbereitet. In welchen Punkten waren sie dem Willen Gottes in besonderer Weise gehorsam und haben den Willen Gottes gesucht und nicht nur die Routine ihrer denominationellen Tradition? Ich denke, das sind die interessanten Fragen – dort finden wir Antworten, warum an bestimmten Ort mehr geschieht, als an anderen.

### **Eine Erweckung aus der Dose wäre zu billig**

Auch wenn die Gnade doch die Grundlage allen Geschehens ist, so hat Gott einen klaren Rahmenvertrag gegeben. Den gilt es einzuhalten – oder wenn nicht, muss man sich eben mit dem Tod im Topf als Konsequenzen abfinden.

Es ist legitim, von den Ereignissen in Lakeland angeregt, aufgewühlt und angespornt zu sein. **Ja, es ist absolut richtig, einen Schrei im Herzen und auch in seinem Mund zu entwickeln: „Herr Jesus, das will ich auch in meinem Leben und in meiner Stadt sehen.“** Dieser Schrei ist sogar sehr wichtig. Wir können viel lernen von den Zeugnissen eines starken Aufbruchs. Wir können von Ihrem Glauben profitieren und unseren Glauben wachsen lassen. Wir können lernen aus unseren frommen Begrenzungen auszubrechen. Aber alles muss dort hin führen, dass wir den Herrn der Herrn suchen und herausfinden, was er konkret in deiner und meiner Stadt vorhat. Kopiere nicht, sondern suche den Schöpfer, der auch für deine Stadt etwas Einzigartiges vorhat.

### **Erweckung geht immer und überall**

Übrigens, seit Pfingsten ist Erweckung immer und überall möglich. Es braucht nur einige Menschen, die sich erwecken lassen.

**Die Ursache, warum es in einem Gebiet keine Erweckung gibt, liegt mit hoher Sicherheit daran, dass es dort gerade keine Christen gibt, die sich erwecken lassen. – So einfach ist diese komplexe Frage zu beantworten.**

Manch einer würde sagen, daß Erweckung Gottes Wille sein muß. In meinen Augen ist dies eine faule Ausrede, damit man sich bequem zurücklehnen kann anstatt sich wirklich aufzumachen und den Herrn zu suchen. Die Bibel spricht hier eine ganz andere und deutliche Sprache. „Gott will, dass alle Menschen errettet werden und die Wahrheit erkennen, und diese Wahrheit wird sie frei machen.“ **Es ist Gottes Wille, schon die ganze Zeit!**

Wir erlauben uns gelegentlich, etwas nicht als Gottes Willen zu erklären, nur weil wir eine subtile Begründung für unsere Lauheit, Faulheit und unseren eigenen Willen brauchen. Wenn es in der Christenheit irgendein Problem gibt, kannst du dir sicher sein: **Es liegt nicht an Gott.** Jesus Christus hat ein fertiges Werk hinterlassen, er hat gesagt: „Es ist vollbracht!“ In diese fertigen Werke können seine Nachfolger eintreten und dieselben Dinge tun wie er, und noch größere. (Eph 2,10; Joh 19,30; Joh 14,12)

## **Alles was sich substantziell bei Erweckungen ereignet, kann auch in deiner Stadt geschehen**

Also, was in Lakeland geschieht, kann in der individuellen von Gott gestalteten Art – in der Erweisung seiner Kraft, auch in deiner Stadt geschehen. Dabei geht es nicht darum, sich Ausdrucksformen eines Menschen, oder einer Gruppe anzueignen. Das schnell geschehen und wir lassen uns zu schnell von Nebensächlichkeiten gefangen nehmen. Es geht einfach darum, dass einige das glauben, was uns alles durch das Werk Jesu in der Vollkommenheit seiner Macht zusteht. Wer das erkennt, wacht unweigerlich auf – ist also erweckt und hat keine Probleme auf Gottes Bedingungen einzugehen.

### **Der große Stolperstein für Deutschland**

Hier ist aber auch der Stolperstein für Deutschland. Wir meinen zu wissen, wie etwas funktioniert – und wir müssen die Kontrolle bewahren – „wir haben doch Verantwortung ...“ Die deutsche Theologie sagt, wie man über Gott zu denken hat und der Heilige Geist müsste erst einer bestimmten Denomination beitreten und sich dann gefälligst an deren hundertjährigen Tradition halten. „Die Kirche ist mit dem Geist des Humanismus ins Bett gegangen und hat einen Krüppel gezeugt.“ Das betrifft die Landeskirchen offensichtlich aber auch die freiesten Freikirchen sind von dieser Infektion nicht verschont geblieben. Ganz subtil schwingt überall mit: Der Mensch ist das Maß aller Dinge.

Daher gilt der Aufruf des Paulus für Deutschland umso dringlicher: „Ich ermahne euch nun, Schwestern und Brüder in Deutschland, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist (An Stelle von ausgefeilten Unterhaltungsprogrammen). Und seid nicht gleichförmig dieser humanistischen, gottfernen Gesellschaft, sondern werdet verändert durch die Erneuerung des Sinnes, damit ihr in der Lage seid, Gottes Willen zu erkennen: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. Römer 12,1-2

Das Denken ist dem Deutschen immer wieder zum Verhängnis geworden. Es geht um einen Kampf der Gedanken – und zwar einem Geistlichen. Den kann man nur im Geist kämpfen. Wenn man mit dem Geist Gottes nicht kooperiert, ist das Disaster bereits vorprogrammiert.

„... wir kämpfen nicht nach dem Fleisch; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir die Gedankengebäude in unserer Gesellschaft, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erheben, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi. 2. Kor 10, 3-5

Schau nur mal genau hin, wie in unserer und der europäischen Gesetzgebung systematisch alle Bezüge zu den Werten, die im Wort Gottes begründet sind, aufgeweicht oder beseitigt werden. Da findest du diese Bollwerke, die sich dagegen erheben, Christus als den zu erkennen, der er heute wirklich ist. Mit dem Baby in Marias Armen hat niemand Probleme. Wenn die Kirche gleichförmig dieser Welt ist, dann kannst du dir selber ausmalen, wie sich Europa weiter entwickeln wird.

### **Die interessante Vorgeschichte jeder Erweckung**

**Hier einige Schlüssel-Punkte, die in den Jahren vor einer Erweckung immer wieder eine bedeutende Rolle gespielt haben:**

#### **Mangel als Mangel und Fruchtlosigkeit als Fruchtlosigkeit bezeichnen**

Mangel muss als Mangel bezeichnet werden. Das fromme Schönreden sollte der Vergangenheit angehören. „Es ist zwar der Tod im Topf, aber er hat doch einen so tollen Nadelstreif von Hugo Boss an ...“ Die Zahl der wiedergeborenen Christen ist in Deutschland rückgängig. Da kann man unter keinen Umständen von Fruchtbarkeit sprechen. Aber Fruchtbarkeit ist es was unser Herr sucht! Fruchtlosigkeit muss als solche benannt werden. Fruchtlosigkeit entehrt unseren Gott!

Erst eine Gemeinde, die sich pro Jahr an bekehrten Menschen verdoppelt, kann beginnen von Fruchtbarkeit zu sprechen. Wir sollten doch biblische Maßstäbe zulassen und nicht zu sehr von unserer schlechten Erfahrung geleitet werden..

Lies mal die Beschreibung der Gemeinde in Laodizea, dann hast du den Lagebericht für Deutschland – aber auch die Anweisungen zur Lösung, mit gigantischen Perspektiven. Offenb. ab 3,14

Das scheinheilige Lächeln, wenn man den Bruder oder die Schwester trifft, die man partout nicht ausstehen kann. Das fromme Geschwätz sollte aufgedeckt werden, das nur den Status Quo huldigt und hauptsächlich Unglauben argumentiert. Wer nicht nach vorne blickt, ist für das Reich Gottes nicht zu gebrauchen. (Lk 9,62) Wer am Zustand der Gemeinde festhält, steht dem, was Gott tun möchte im Weg. Das ist eine wenig schmeichelhafte Tatsache: Die meisten Kirchen stehen Gott nur im Weg. Hauptamtliche Ungläubige sind ihre Leiter und sagen den blökenden Schafen warum sie mit dem miesen, dünnen Gras zufrieden sein sollen. (Mt 23. 13-14)

Was machen wir mit den vielen großen Verheißungen im Neuen Testament, die allen Menschen, die von Christus erkaufte wurden, uneingeschränkt zustehen. „Die Herrlichkeit, die ich habe, sollen sie haben ... ausgerüstet mit der Kraft, mit der der Vater Jesus von den Toten auferweckt hat... Lebst du in der Herrlichkeit, wendest du diese Kraft in deinem Alltag an? Entweder du schreist jetzt auf und verlangst, was dir auf Grund des mit Blut geschriebenen Vertrages zusteht, oder du lässt dich weiter von hauptamtlichen Ungläubigen verträsten, dass das alles erst gültig ist, wenn du mal auf Wolke sieben dahin schweben wirst. Wenn dieser Schrei aus der Tiefe deines Innersten hervordringt, beginnst du dich in Richtung Erweckung auszurichten. Das ist die Grundlage – aber doch nur der Anfang.

### **Es wird zu einem inneren Schrei kommen müssen, der zur Buße führt**

Dieser Schrei des Verlangens, in Übereinstimmung mit den Verheißungen des Evangeliums zu leben, wird dem Geist der Buße erlauben, dich in tiefe Buße zu führen, bis die Früchte der Buße sprießen können. Ohne Buße geht gar nichts – auch wenn du gerade angetörnt von Lakeland zurückkommen solltest. Umkehr ist nicht nur etwas bei der Bekehrung. Umkehr ist auch die ständige Richtungskorrektur, wenn du in letzter Zeit deinem Eigenwillen oder dem Unglauben gefolgt bist. Aber auch wenn du dich mit deiner ganzen Denomination auf ein Abstellgleis begeben hast, und dort deiner frommen Selbstbefriedigung nachgegangen bist. Umkehr ist der tiefe Ausdruck, dass du dich von irgendwelchen Wegen abwenden und Gottes Wegen zuwenden willst. Du wirst viel Vergebung erfahren. Weil Gott hauptberuflich Vergeber ist. Aber er will dass du dich ihm zuwendest und deine Knie vor ihm beugst, damit er dich aufrichten kann. (1 Joh 1,9) Das nicht angenommen zu haben, was Gott uns gegeben hat, ist eine gravierende Verfehlung. Es entehrt Gott, weil die Schwäche, die der Leib hierzulande darstellt, vermeintlich mit ihm in Zusammenhang gebracht wird.

Wenn wir Vergebung erfahren, werden wir plötzlich das Vaterunser ganz neu erleben. Wir werden Anderen vergeben können. Wenn du nicht vergibst, kann dir nicht vergeben werden. (Mt 6,15) Wer in Unvergebenheit lebt, braucht von Erweckung nicht zu träumen. Suche Vergebung bei deinen Geschwistern. Es gibt so viel Verwundung unter Geschwistern und zwischen Gemeinden. Viele körperliche Krankheiten rühren daher.

Erlaube dem Geist der Buße mit dir zu agieren. Kehr um, denn das Reich Gottes ist nahe gekommen! Kehrst du nicht um, wird das Reich Gottes für dich ferne bleiben und du musst weiter in der frommen gelähmten Masse wabbern.

Das ist immer noch nur Vorspiel auf Erweckung.

### **Von Vergebung und Einheit**

Wenn du Geschwistern vergeben kannst, wirst du plötzlich merken, wie du mit anderen Christen auf ganz neue Weise eins sein kannst. Diese Einheit ist ein sehr wichtiger Faktor. Jesus hat niemanden zum Winterschlussverkauf erkaufte. Für jeden hat er den gleichen teuersten Preis bezahlt wie für dich. Jeder Christ, der sich durch das Blut hat erkaufen lassen, ist ein Glied an seinem Leib. Egal zu welcher Denomination er gehört. Bitte um Vergebung, dass du insgeheim gemeint hast, dass deine Kirche doch die richtigere ist. In Wirklichkeit hat deine Kirche auch nur Stückwerk. Deine Kirche hat Irrtum und die eigentliche Erkenntnis hält sich in Grenzen wie in jeder anderen Kirche auch. Komm auf den Boden der Tatsachen. Wenn du wirklich etwas erkennen willst, brauchst du auch etwas von dem Stückwerk der anderen. Unser Vater hat das bewusst so gemacht, damit er den verdammten menschlichen Stolz etwas austrickst. Es ist demütig, von den anderen Stückwerken zu nehmen und es ist Gottes Willen.

Jesus hat gebetet: „Vater lass sie eins sein, damit die Welt erkennt.“ Wenn wir weiter so fein aufgeschnitten wie Salami-Scheibchen herumliegen, wird die Welt nicht erkennen, auch wenn wir uns noch so bemühen ihnen das Evangelium zu verklickern. Da kannst du weiter wie zu einer Wand reden. Diese Einheit, um die Jesus den Vater gebeten hat, ist ein weiterer Schlüssel für eine Erweckung unter Ungläubigen.

Du selbst wirst begeistert sein, was du alles von den verschiedensten Geschwistern aus allen möglichen Denominationen an Segnungen bekommen wirst. Du wiederum wirst anderen das geben, was du von Gott empfangen hast. „Wer gibt wird empfangen!“ Das Prinzip wird so total lebendig. Nur ein Christ, der etwas zu geben hat, ist ein glücklicher Christ! Jetzt weißt du, warum so viele Christen wie traurige Nachtschatten-Gewächse herumhängen.

Wenn viele auch nur eine Kleinigkeit geben, setzt das etwas Erweckendes frei!

Ein Unterhaltungs-Gottesdienst, auch wenn er noch so modern gestaltet wird, lähmt eher, weil er verhindert, dass jeder etwas geben kann. Nur wer gibt, empfängt.

### **Anbetung wird eine wichtige Rolle spielen**

Wer bei diesen Rahmenbedingung zu einer Erweckung bis hierher vorgedrungen ist und nicht zum alten Status Quo zurückkehrt, der wird bereits einige positive Auswirkungen in seinem eigenen Leben wahrgenommen haben. Das löst üblicherweise eine große Dankbarkeit aus und führt dazu, dass wir Gott anbeten in einer ausdrucksstärkeren Weise als bisher.

Es entsteht eine ansteckende Atmosphäre der Anbetung. Wir bemerken, dass es wahr ist, was Gott in seinem Wort verheißt, wir merken, dass er uns gebraucht, um auszuführen, was er zugesagt hat. Wir erfahren, dass Gott viel größer ist als wir bisher mit unserem Spatzenhirn zu begreifen versucht haben. Wenn wir die Grenzen unseres Verstandes übersprungen haben, werden wir wie David – total neben der Kappe – ausflippen. Wir werden einen Vorgeschmack bekommen was Anbetung ist. Es könnte dir in diesem Fall wie David gehen, dessen Frau ihn für völlig verrückt erklärt hat.

### **Irgendwann muss der Heilige Geist die Kontrolle bekommen**

Irgendwann auf diesem Weg, wirst du herausgefordert, dem Heiligen Geist zu erlauben, die volle Kontrolle zu übernehmen. Das wäre konträr zur deutschen Theologie – hier hat in der Regel der Pastor oder die kirchliche Tradition die Kontrolle. Seit der Berliner Erklärung, wird der Heilige Geist in Deutschland besonders betrübt. Das ist nicht gut für ein Land. Ohne Heiligen Geist geht nämlich gar nichts. Sonst hätte Jesus nicht gesagt, warte bis der Heilige Geist kommt. Den Heiligen Geist ins Programm als Unterhalter einbauen, oder ihm die volle Kontrolle zu geben, ist nicht dasselbe.

Du kannst den Heiligen Geist auch nicht in die üblichen kirchlichen Schubladen stecken. Er ist nicht einsortierbar. Er ist sanft und leise, genauso ist er laut und erschüttert, sodass heilige Kartenhäuser zusammen fallen. Aber eines ist total sicher, er wird immer auf Christus den Auferstandenen weisen. Er führt zu Buße und er bringt Anbetung hervor, die deine Vorstellung weit übersteigen wird. Er führt dich in die Wahrheit, er öffnet das Wort Gottes und befreit dich von dem, durch den Humanismus verzerrten Blick. Er tröstet dich, nicht in dem er zu dir sagt, „du armer hoffnungsloser Fall“, sondern er sagt dir, wer du in Christus bist und mit welchen gigantischen Gaben du bereits ausgestattet wurdest.

Es ist gut, wenn du dem Heiligen Geist die volle Kontrolle übergibst. Das fängt damit an, dass du ihm das sagst. Du wirst es öfters sagen müssen und es wird wachsen. Du wirst immer wieder umkehren, von deiner eigenen Kontrolle und du wirst zunehmen, für den Heiligen Geist immer sensibler zu werden.

### **Für den Anfang braucht es nur zwei oder drei in deiner Stadt**

Wenn du mit einigen Geschwistern gemeinsam an diesem Punkt angekommen bist, wird die Erweckung in deiner Stadt ihren Ausdruck finden. Ganz neu und vielleicht mit nichts vergleichbar, aber ganz deutlich Gottes Handeln zeigen.

Jetzt wird eine weitere wichtige Eigenschaft sehr wichtig: **Ausdauer**. Bis hierher sind schon einige gekommen. Bekehrungen und Heilungen in größerem Maße sind geschehen. Aber nach einer Woche war das Programm vorbei, weil die Halle nur für diese Woche gemietet war. Wenn die Salbung im größeren Maße zu fließen beginnt, sollten wir das nicht wie ein Programm beenden und am nächsten Sonntag wieder zur üblichen Tagesordnung kommen. Dann ist Ausdauer gefragt. Dort wo die Salbung Gottes ist, dort ist es gut sich zu versammeln, solange die Salbung da ist. Und wir sollen mit dieser Salbung handeln, wie der Heilige Geist leitet.

Wenn zwei oder drei in deiner Stadt Erweckung wirklich wollen, dann wird sie kommen. Gott will sie schon längst. Er wartet nur, ob es in deiner Stadt einige gibt, die bereit sind, in den Riss zu treten, die sich selbst erwecken lassen und die sich unter die Kontrolle des Heiligen Geistes stellen.

Es ist eigentlich ganz einfach, weil Christus alle Grundlagen dafür geschaffen hat und alles dazu Nötige komplett bereitgestellt hat.

Das im Glauben zu ergreifen und beginnen danach zu handeln – mehr ist für eine Erweckung in deiner Stadt nicht nötig. Erweckung ist für Gott Normalzustand. Das ist der Zustand, indem sein Wille getan wird – wie im Himmel so auf Erden. Mit Gottes Mittel und nicht mit den Menschlichen. Nicht mit überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, wie Paulus es beschrieben und damals auch selbst erlebt hat. (1 Kor 2,4)

Diese Erweckung kommt dann frisch vom Himmel und sicher nicht aus der Dose.

Bist du dabei?

Peter J. Ischka

[www.mission-is-possible.de](http://www.mission-is-possible.de)

[peter@ischka.com](mailto:peter@ischka.com)